

DIGITALER MORGEN- IMPULS

Mittwoch, 12. November. 2025:
„Wie Du mir, so ich Dir?
So bitte nicht.“



Am 14. November 1940 zerstörte ein deutscher Luftangriff die Kathedrale und weite Teile der englischen Stadt Coventry. Dompropst Richard Howard beherzigte Jesu Gebot der Feindesliebe und trat dem Rachewunsch der Öffentlichkeit entgegen. Die allgemeine Stimmung blieb anders. Später hat die britische Air Force viele schwere Luftangriffe auf deutsche Städte geflogen. Zuletzt noch im Januar 1945 auch auf Nürnberg.

Ausgehend von Coventry vereint die Nagelkreuzgemeinschaft weltweit Menschen guten Willens. Sie bitten Gott um Vergebung für das, was Menschen alles tun, wenn sie losgelassen werden. Die Wilhelm-Löhe-Schule hat sich dieser Gemeinschaft angeschlossen. Regelmäßig beten wir daher das Versöhnungsgebet von Coventry.

Den Hass, der Menschen von Menschen trennt,
Volk von Volk, soziale Schicht von sozialer Schicht,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,
was nicht ihr eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt
und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen,
Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen
und nicht auf Gott,

Vater, vergib. Amen.

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm-Löhe-Schule)

Foto von William George Horton (1941): Winston Churchill besucht die Ruinen der alten Kathedrale von Coventry. Gemeinfrei https://en.wikipedia.org/wiki/Coventry_Cathedral#/media/File:Winston_Churchill_at_Coventry_Cathedral_cph.3a18421.jpg.